

Summary MP4 – Medienkompetenz

Medienkompetenz

▪ **Vermittlungsorientierung**

Medienkritik (**analytische**: Erfassung problematischer, gesellschaftlicher Prozesse; **reflexive**: Anwendung des analytischen Wissens auf eigenes Handeln; **ethische**: sozial verantwortliche Abstimmung und Definition von analytischen und reflexiven Erkenntnissen)

Medienkunde (**informative**: klassische Wissensbestände über Medien und Mediensysteme); **instrumentell qualifikatorische**: technische Bedienung medialer Geräte)

▪ **Ziel-/Handlungsorientierung**

Mediennutzung (**rezeptiv anwendend**: Programmnutzungscompetenz, Fähigkeit zur Auswahl; **interaktiv, anwendend**: Nutzungscompetenz interaktiver Anwendungen)

Mediengestaltung (**innovative**: Veränderungen, Weiterentwicklungen des Mediensystems herbeiführen können; **kreative**: ästhetische Varianten, die über die bestehende Kommunikationsroutine hinausgehen erschaffen)

Pragmatische Auffassung von Medienkompetenz (Mandl)

Medienkompetenz ist ein umfassender Begriff, der eng mit allgemeiner Erziehung und Bildung verbunden ist.

- **Technische Kompetenz** (mit der Technik zurecht kommen können).
- **Soziale und kommunikative Kompetenz** (die durch neue Medien veränderten sozialen Situationen beherrschen).
- **Kompetenz zur Informationsvermittlung** (die durch neue Medien verursachte Informationsflut beherrschen).
- **Kompetenz zur individuellen Orientierung** (die Medientechnik in die eigene Lebenssituation integrieren können).
- **Kompetenz zur demokratischen Orientierung** (neue Medien im Hinblick auf gesellschaftliche Folgen und demokratische Erfordernisse beurteilen und nutzen können)

Medienkompetenz =
Teil der kommunikativen Kompetenz:
die dem Menschen angeborene Fähigkeit, verstehbare sprachliche Äußerungen zu produzieren und ihrem Sinn entsprechend aufzunehmen.

Anforderungen im Prozess des Heranwachsens

- **Kindheit (3-10)**: Ausbildung der Fähigkeiten der personalen Interaktion, der kommunikativen Fähigkeiten. Ausprägung medienpädagogischen Handelns.
- **Jugendliche (11-15)**: Ablösung und Identitätsfindung. Wunsch nach kollektiver Mediennutzung, Kommunikation und Interaktion mit Gleichaltrigen.
- **Jugendliche (15-20)**: Selbstsozialisation. Häufig fehlende reflexive Distanz und mangelndes Wissen über Macht- und Wirtschaftsstrukturen des Mediensystems.

Fähigkeiten zur Ausbildung von Medienkompetenz (Erwachsenenbildung)

- **Sachkompetenz (tätigkeitsbezogene Qualifikationen)**: Know-how, Zugriffswissen, Transfertätigkeit, Problemlösefähigkeit.
Die Fähigkeit, sich selbständig die notwendigen Kenntnisse anzueignen um mit unbekanntem Medien und neuen Medieninhalten umgehen zu können.
- **Selbstkompetenz (persönlichkeitsbezogene Grundfähigkeiten)**: lebenslanges lernen, Fähigkeit des sich selbst Befähigens, Reflexivität. Darüber entscheiden können, wann ich mir sinnvoller Weise welches Medium angeleitet oder autark aneigne.
- **Sozialkompetenz (sozial ausgerichtete Fähigkeiten)**: Kommunikations-, Konflikt-, Integrations- und Kooperationsfähigkeit. Der Bereich, der die sozialen Auswirkungen der medientechnologischen Veränderungen umfasst.